

3.2.2019 Verletzungsspech verhindert möglichen Sieg

Aufgrund vieler Ausfälle durch Krankheit und Verletzung konnten die TSG Damen nicht in Bestbesetzung zum Tabellenführer nach Hockenheim reisen. Leider, denn dieser wäre, ebenfalls ersatzgeschwächt, an diesem Wochenende zu schlagen gewesen. So musste, trotz zweimaliger Bestleistungen, leider eine Niederlage von 2700:2634 hingenommen werden.

Bereits im Startpaar gerieten die TSG-Damen deutlich ins Hintertreffen als Renate Armbrust 410:439 und Sara Steidel 411:472 Kegel kegelten. In der Mitte spielte Stefanie Gebhard neue persönliche Bestleistung und erzielte das beste Tagesergebnis mit 501:465 Kegel. Ihre Partnerin Regine Reiland ging verletzt auf die Bahn, kam leider nicht zu ihrem Spiel und erzielte 366:407 Kegel. Das Schlusspaar hatte es sehr schwer und musste 95 Kegel Rückstand aufholen. Dies gelang allerdings nur teilweise. Dabei erreichte Jutta Uhrich gute 461:468 und Gabi Kleinod, ebenfalls neue persönliche Bestleistung, sehr gute 485:439 Kegel. Trotz dieser Niederlage bleiben die TSG Damen auf dem vierten Tabellenplatz. Im nächsten Spiel müssen die Haßlocherinnen zum DSKC Eppelheim 2 reisen, eine unberechenbare Mannschaft die aber durchaus zu schlagen ist. Das 2. Damenteam trat gegen den SKC Monsheim 2 und hatte dort auf Grund der Ausfälle keine Chance. Die Partie endete mit 2390:2071 Kegel.

Männer - Deutliche Schlappe beim Tabellennachbarn

So richtig rund läuft der Motor beim Regionalligisten TSG Haßloch im neuen Jahr noch nicht. Auch bei Komet Rodalben konnten die Sportkegler aus Haßloch nicht die gewohnte Leistung abrufen und mussten sich deutlich mit 5539:5349 geschlagen geben.

In den letztjährigen Begegnungen in Rodalben waren es immer sehr enge Spiele gewesen, bei den meist erst in den letzten 50 Wurf die Entscheidung fiel. So begann es auch am vergangenen Wochenende. Nach dem Startduo mit einem sehr gut aufgelegten Marcus Diecker (974) und seinem Partner Gerhard Bernatz (870) konnte sich keine Mannschaft einen Vorteil verschaffen. Auch die nachfolgenden Spieler Harald Stoner (883) und Paul Jung (894) blieben auf Tuchfühlung und vermochten einen leichten Rückstand von 6 Kegel zu erreichen. Bis dahin nichts Außergewöhnliches. Aber dann erwischte Mannschaftskapitän Karl-Heinz Nied (816) einen rabenschwarzen Tag, so dass auch die guten 912 Kegel von Christian Stögbauer nicht verhinderten, dass die Rodalbener Kegler Stück für Stück davonzogen und schließlich recht deutlich gewinnen konnten. Sportwart Hans-Jürgen Armbrust ist entsprechen zerknirscht: „Wir konnten in 2019 noch nicht wirklich unsere Leistung abrufen. Noch ist in dieser Liga, in der zu Hause, jeder jeden schlagen kann nichts verloren. Aber wenn wir weiterhin um Tabellenplatz eins mitspielen wollen, müssen wir schnellstens aus den Startlöchern kommen.“ Am nächsten Wochenende ist PSV Ludwigshafen zu Gast in Haßloch. Ein Gegner, der im vergangenen Jahr ziemliche Probleme bereitet hat. Auch Haßloch II musste sich auswärts bei AN Dellfeld mit 5299:5168 geschlagen geben. Die Hausherren vermochten es, immer ein wenig besser als die Haßloch Kegler zu sein. So blieben zwei wichtige Punkte im Titelkampf in der Westpfalz. Es spielten: Dieter Rackow (807), Wolfgang Gast (889), Hans-Jürgen Armbrust (899), Ewald Louis (807), Eddy Philipp (863) und Andreas Wendt (903). Den zweiten Sieg in Folge schaffte die dritte Garnitur der TSG in der Viererliga. Gegen SKC Monsheim 4 starteten Frank Löwer (783) und Heiko Mayr (762) mit einem leichten Rückstand von 15 Kegel. Moritz Fuhrmann mit tollen 892 Kegel und Stefan Scheurer (751) konnten in einer tollen Aufholjagd den knappen Sieg von 3188:3180 erkämpfen.

27.01.19 Klare Niederlage für Damen

Gegen Tabellenführer KV Grünstadt hatten die zweite Damenmannschaft der TSG Haßloch keine Chance. Das Team aus der Nordpfalz unterstrich mit 2624:2380 Kegel eindrucksvoll seinen Wunsch um einen Aufstieg in die Bundesliga.

Bereits in der Startphase mussten Elke Ungermann mit 321/475 Kegel und Carmen Dunker mit 417/475 Kegel mächtig Federn lassen. Etwa gleich stark konnte die Mitte mit Iris Mayer 385/400 Kegel und Christa Schmitt 425/417 Kegel mithalten. Regine Reiland (405/443) und Lissy Tzschentke (427/414) konnten ebenfalls nur Schadensbegrenzung betreiben, so dass das Spiel mit einer Differenz von 244 Kegel verloren ging.

Viel Spannung bei den Männern der TSG Haßloch

Zum ersten Mal in dieser Runde konnten alle drei Mannschaften der TSG Haßloch am vergangenen Wochenende einen Sieg verzeichnen, durchweg mit knappen Ergebnissen. In der Regionalliga musste der Tabellenzweite aus dem Großdorf bis zur letzten Kugel gegen TuS Gerolsheim II um den Sieg zittern. Auch Haßloch II konnte sich in der Landesliga II erst im letzten Abräumen vom Gegner absetzen.

Die zweite Garnitur des Bundesligisten TuS Gerolsheim war bereits im Hinspiel eine harte Nuss, stand am Ende doch ein Bestergebnis für beide Mannschaften auf der Anzeigetafel. Auch an diesem Wochenende zeigten sie ein Topergebnis auf den Haßlocher Bahnen, was den Keglern aus dem Großdorf sichtlich Probleme bereitete. Beim Endstand von 5466:5450 Kegel blieben die Punkte dennoch in Haßloch. Gerhard Bernatz (926) und Harald Stoner (951) eröffneten das Spiel gewohnt und konnten einen leichten Vorsprung von 38 Kegel übergeben. Das Mittelpaar mit Christian Stögbauer (889) und Karl-Heinz Nied (918) konnte die Gegner zwar in Schach halten, aber den Vorsprung nur geringfügig auf 40 Kegel erhöhen. Das Schlussduo Marcus Diecker (901) und Mario Schwinge (881) musste zunächst Verluste hinnehmen und der Vorsprung schmolz auf 19 Kegel, aber im Schlussspurt konnten sie die Gegner im Griff behalten, so dass der sehr knappe Heimsieg perfekt war. Mannschaftskapitän Karl-Heinz Nied zeigte sich entsprechend zufrieden aber auch kritisch: „Es war das erste Heimspiel seit langer Zeit, bei dem wir unsere gewohnte Souveränität nicht fanden. Es ist uns nicht gelungen, uns in entscheidenden Phasen deutlicher vom Gegner abzusetzen. Positiv ist, dass wir beim dem aktuellen Bestergebnis einer Gastmannschaft dennoch die Punkte festhalten konnten.“

Auch Haßloch II hatte deutliche Schwierigkeiten den Gegner AN Dellfeld auf heimischen Bahnen zu bezwingen. Zunächst mussten Moritz Fuhrmann (863) und Wolfgang Gast (863) einen deutlichen Rückstand mit 85 Kegel verzeichnen, der wiederum durch Andreas Wendt (840) und Ewald Louis (931) in ein Plus von 60 Kegel gedreht wurden. Das Schlussduo Eddy Philipp (872) und Paul Jung (888) gab diesen Vorsprung aber scheinbar ab, so dass vor dem letzten Abräumen nur noch 16 Kegel auf der Habenseite standen. Mit einer konzentrierten Leistung konnten sie den Gegner aber schließlich in Schach halten und zum Stand von 5257:5195 Kegel das Spiel beenden.

Haßloch III konnte auswärts bei SKK Barb. Kaiserslautern II mit einer kompakten Leistung überzeugen und mit 3356:3332 Kegel die Punkte knapp entführen. Es spielten: Frank Löwer (861), Horst Nied/Andreas Holler (373/426), Stefan Scheurer (852) und Alfred Kurfess (844).

20.01.19 Unsantes Aufwachen für Haßlocher Sportkeglerinnen

Die Realität holte die Keglerinnen aus dem Großdorf schnell ein. Nach dem Höhenflug am vorletzten Wochenende wollte bei der Begegnung gegen den Tabellennachbarn auf den heimischen Bahnen überhaupt nichts gelingen. Mit 2569:2578 ging das Spiel gegen Neulußheim 1 knapp verloren.

Nach dem Startpaar lagen die Damen der TSG bereits mit 40 Kegel im Rückstand. Es spielten Saskia Sabrina Uhrich 381/421 und Renate Armbrust 430/430 Kegel. Das Mittelpaar legte sich mächtig ins Zeug und verringerte den Rückstand auf 12 Kegel. Hier erzielte Stefanie Gebhard 463/448, und Sara Steidel erreichte 439/426 Kegel. Der Rückstand betrug nun nur noch 12 Kegel als das Schlusspaar auf die Bahn ging. Leider konnten Gabi Kleinod mit 428/429 und Jutta Uhrich mit 428/424 Kegel nur noch wenig Terrain gut machen und das Spiel ging mit nur neun Kegel verloren. Am 03. Februar reisen die Damen zum Tabellenführer der heimstarken Mannschaft von DKC 81 Hockenheim.

Die zweite Mannschaft spielte gegen Fortuna VK Zweibrücken über 6 Bahnen in 2 Durchgänge und verlor den Kampf mit 2426:2378 Kegel. Lagen die Damen nach dem ersten Durchgang noch mit 101 Kegel in Front, so musste man in Durchgang zwei Federn lassen und gab 153 Kegel ab. Es spielten Christa Schmitt 404/355, Regine Reiland 417/412, Carmen Dunger 402/351, Iris Mayr 367/425, Lissy Tschenke 412/425 und Elke Ungermann 376/442 Kegel. Am 4.2.2019 spielt die 2. Mannschaft beim SKC Monsheim 2

Kein einfacher Tag für Sportkegler der TSG Haßloch

Auch wenn die Sportkegler der TSG derzeit die auswärtstärkste Mannschaft in der Regionalliga stellt, ist Großkarlbach, der Spielort des 1. SKC Monsheim II, einfach kein gutes Pflaster. Erneut haben die TSGler dort die Punkte lassen müssen.

Bereits im Startpaar mit Gerhard Bernatz (883) und Karl-Heinz Nied (900) zeichnete sich ab, dass dies für die Kegler aus dem Großdorf ein schwieriger Tag wird. Zu diesem Zeitpunkt betrug der Rückstand

zwar nur 54 Kegel, aber die Schwächen der Gegner konnten nicht genutzt werden. So richtig unter die Räder kam dann das Mittelpaar. Trotz eines guten Ergebnisses musste Mario Schwinge (940) seinen Gegner, der einen außergewöhnlichen Tag erwischte, mit über 60 Kegel ziehen lassen. Harald Stoner (869) tat sich ebenfalls schwer, so dass für das Schlussduo der Rückstand auf fast uneinholbare 188 Kegel angewachsen war. Markus Diecker (921) und Christian Stögbauer (927) konnten zwar dagegehalten, aber schließlich reichte es nur noch für Ergebniskosmetik und zu einem Endstand von 5606:5450 Kegel. Die Analyse von Sportwart Hans-Jürgen Armbrust: „Wir hatten heute keine Chance gegen die sehr stark aufspielenden Monsheimer. Es war mal wieder ein Topergebnis gegen uns, bei dem wir dieses Mal nicht mithalten konnten. Da beide Tabellennachbarn ebenfalls verloren haben, hat diese Niederlage aber keine Auswirkungen auf die Tabellensituation.“ Haßloch III konnte auswärts gegen Mehlingen zunächst mithalten, musste sich aber dann deutlich geschlagen geben. Zum Endstand von 3578:3327 Kegel trugen bei: Frank Löwer mit starken 884 Kegel, Stefan Scheurer (837), Andreas Wendt (809) und Heiko Mayr (797)

13.01.19 Vereinsrekord für Haßlocher Sportkeglerinnen

Mit 2851 Kegel konnte in der zweiten Bundesliga das Damenteam der TSG Haßloch ihren Vereinsrekord auf der holzträchtigen Bahnanlage in Ettlingen hochschrauben und dem favorisierten Heimteam die erste Heimmiederlage seit fast zwei Jahren beifügen. Dabei purzelten gleich noch die Einzelbestmarken von zwei Spielerinnen.

Bereits zu Beginn ging Haßloch in Führung als im Startpaar Saskia Uhrich gegen die wohl heimstärkste Keglerin Monika Humbsch starke 469:493 Kegel spielte. Gleichzeitig konnte Sara Steidel mit neuer persönlicher Bestleistung und hervorragenden 488:423 Kegel die Schwäche ihrer Gegnerin nutzen. Ein für Ettlinger Verhältnisse außergewöhnlicher Vorsprung von 41 Kegel war der Lohn. Im Mittelpaar wurde der TSG Vorsprung dann leicht reduziert. Stefanie Gebhard spielte gegen Silke Oßwald und erzielt sehr gute 468:460 Kegel. Gabi Kleinod ging gegen Christine Cunow an die Kugel und erreichte 434:456 Kegel. Bei einem Rückstand von nur 27 Zählern waren die Ettlinger Frauen noch voller Hoffnung. Was allerdings das grandiose Haßlocher Schlusspaar zeigte, war fast nicht mehr zu toppen. Übertreffend dabei Jutta Uhrich, die ebenfalls mit persönlicher Bestleistung gegen Michaela Heidel erstklassige 501:414 Kegel beitrug und Bianca Assenmacher, die gegen Sabine Speck in bester Spiellaune mit hervorragenden 491:458 Kegel von der Bahn kam. Aus dem knappen Vorsprung wurde am Ende ein ungefährdeter und deutlicher 2851:2704 Sieg. Gleich ein Ausrufezeichen im neuen Kegeljahr von den Damen aus Haßloch. Nach diesem Erfolg belegen die TSG Spielerinnen den dritten Tabellenplatz mit nur zwei Punkten Rückstand auf Spitzenreiter Hockenheim. Am nächsten Wochenende kommt es zum Duell zuhause gegen Tabellennachbar Neulußheim.

Das. 2. Damenteam traf zuhause auf die starke Mannschaft aus Mainz-Essenheim und unterlag trotz guter Gesamtleistung mit 2479:2511 Kegel. Dabei kegelten Geburtskind Jutta Uhrich 430, Carmen Dunker 418, Christa Schmitt 375, Iris Mayr 439, Gabi Kleinod 412 und Lissy Tzschentke 405 Kegel.

Leichter Sieg für Sportkegler der TSG Haßloch

Zum Jahresauftakt hatten die Kegler aus Haßloch mit KG Heltersberg einen Gast aus dem Tabellenkeller zu Besuch. Entsprechend deutlich fiel mit 5541:5048 Kegel das Endergebnis aus. Haßloch II konnte ebenfalls deutlich gegen SKK Rapid Pirmasens II gewinnen.

Ganz im Gegensatz zum Jahresabschluss 2018 kann die erste Begegnung im neuen Jahr als recht unspektakulär bezeichnet werden. Zu keinem Zeitpunkt hatten die Kegler aus dem Holzland auch nur den Hauch einer Chance in diesem Regionalligatreffen. Gerhard Bernatz (950) und Dieter Rackow (882) spulten souverän ihr Wurfpensum ab und konnten damit bereits einen Vorsprung von 111 Kegel gegen das stärkste Gästeduo erzielen. Auch Harald Stoner (956) und Mario Schwinge (874) fügten auf der Habenseite fast 200 Kegel hinzu, so dass Christian Stögbauer (944) und Marcus Diecker (935) keine Probleme hatten, die Mannschaftsleistung auf eine Differenz von nahezu 500 Kegel zu komplettieren. Sportwart Hans-Jürgen Armbrust zeigte sich zufrieden: „Dieses Spiel war als Standortbestimmung für den Endspurt in 2019 sehr gut geeignet. Auch wenn der ein oder andere nicht ganz zufrieden war, so ist das Mannschaftsergebnis wieder im optimalen Bereich gewesen. Deutlich schwerer wird die

Aufgabe am kommenden Sonntag beim SKC Monsheim II werden, der schon lange nicht mehr auf seiner Bahnanlage in Großkarlbach bezwungen werden konnte. Aber jede Serie hat einmal ein Ende.“ Auch die zweite Garnitur konnte zu Hause gegen die Kegler aus der Schuhstadt einen deutlichen Sieg verzeichnen. Durchweg wurde in allen Paarungen ein Plus erzielt, selbst ein verletzungsbedingter Spielabbruch nach 150 Wurf von Hans-Jürgen Armbrust (661) konnte noch kompensiert werden, so dass am Ende 5070:4861 auf der Anzeigetafel stand. Die weiteren Ergebnisse: Moritz Fuhrmann (854), Eddy Philipp (903), Andreas Wendt (864), Ewald Louis (852) und Paul Jung (936).

TSG Haßloch III konnte in der Viererliga ebenfalls zu Hause einen Sieg verzeichnen, da dem Gegner SKC Mundenheim II auf Grund eines Regelverstoßes Ergebnisse gestrichen wurden. Das Endergebnis von 3165:3225 Kegel wurde durch Stefan Scheurer (837), Horst Nied / Marcel Scheurer (406/368), Heiko Mayr (741) und Alfred Kurfess (813) erreicht.

09.12.18 2. Bundesliga Süd Kegeln TSG Haßloch

Damen 1- 79 Altlußheim 1 2600:2512 . Im letzten Spiel des Jahres haben die TSG Damen I zu Hause gegen Altlußheim mit 88 Kegel gewonnen. In diesem Wettkampf lagen die Haßlocher Damen von Anfang an in Front, machten es jedoch vor den letzten 50 Wurf noch einmal unnötig spannend.

Nach dem Startpaar führten die Keglerinnen aus dem Großdorf bereits mit 31 Kegel, als Jutta Uhrich 441/406 und Sara Steidel 421:425 Kegel erreichten. Diesen Vorsprung baute das Mittelpaar auf insgesamt 78 Kegel aus. Dabei erzielte Renate Armbrust 407:407 und Saskia Sabrina Uhrich 457:410 Kegel. Spannend wurde es dann im Schlussabschnitt. Nach den ersten 50 Wurf, in dem die beiden Altlußheimer Keglerinnen hervorragend Ergebnisse erzielten, verringerte sich das Plus des Heimteams auf nur noch 24 Kegel. Doch so wie Altlußheim im ersten Durchgang stark auftrumpfte so stark fielen es in den letzten 50 Wurf wieder ab, sodass doch noch ein klarer TSG Sieg herauskam. Gute Leistungen für Haßloch zeigten dabei Stefanie Gebhard 440:422 und Gabi Kleinod 434:442 Kegel. Nach diesem letzten Wettkampf im Jahr 2018 liegen die TSG-Damen in einer sehr ausgeglichenen Liga auf einem sehr guten 4. Tabellenplatz mit zwei Punkten hinter dem Tabellenführer.

Männer , Spannung pur mit positivem Ausgang für Sportkegler

In einer hochdramatischen Begegnung konnten sich die Sportkegler der TSG Haßloch in der Regionalliga auf der schwierigen Bahnanlage in Thaleischweiler gegen den KSC 56 Pirmasens durchsetzen. Auch Haßloch II hatte auf den Heimbahnen eine schwierige Aufgabe und konnte sich erst mit dem letzten Abräumen über einen zum Schluss doch deutlichen 5341:5239 Sieg freuen.

Warum sollte es dieses Mal anders sein? Die Gegner spielen regelmäßig Bestergebnisse, wenn Haßloch zu Besuch kommt und dem müssen sich die Kegler aus dem Großdorf stellen, wenn sie weiterhin an der Spitze bleiben wollen. Bereits zum Auftakt zeigte sich, dass heute auch wieder so eine Begegnung stattfindet: Harald Stoner (876) und Gerhard Bernatz (902) konnten einen Rückstand auf 24 Kegel begrenzen. Auch in der Mittelpaarung passierte nicht viel, Christian Stögbauer erzielte starke 943 Kegel und konnte mit seinem Mitspieler Karl-Heinz Nied (867) den Gegner auf 35 Kegel Minus begrenzen. Im Schlussduo legte Pirmasens nun los wie die Feuerwehr und konnte den Abstand zu Haßloch zunächst auf über 70 Kegel ausbauen. Aber die Haßlocher Schlussspieler Marcus Diecker (917) und Mario Schwinge (941) ließen sich nicht beeindrucken, kämpften sich in das Spiel zurück und erreichten bis Ende des dritten Durchgangs ein gutes Plus von 47 Kegel für Haßloch. Wer glaubte, die Partie ist nun entschieden, sollte sich aber täuschen. Noch einmal legte sich Pirmasens, wie zu Beginn, mächtig ins Zeug und konnte zum letzten Abräumen fast egalisieren, nur noch drei Kegel der Vorsprung für Haßloch. Die folgenden 25 Wurf Abräumen waren nichts für schwache Nerven, denn keine Mannschaft konnte sich einen richtigen Vorteil verschaffen. Erst als Schwinge in der Schlussphase die Nerven behielt und insgesamt drei Neuner platzierte, schlug das Pendel auf die Haßlocher Seite aus und die Partie war mit 5446:5432 Kegel gewonnen. Die 5-wöchige Spielpause soll nun genutzt werden, um etwas zu regenerieren und dann mit voller Kraft in die letzte Spielserie in 2019 einzusteigen.

Auch Haßloch II hatte keinen leichten Stand. Gegen den KSV Kuhardt II war zwar viel Licht und nur wenig Schatten zu sehen, aber auch hier fiel die Entscheidung erst mit dem letzten Abräumen. Starker Auftritt zu Beginn von Dieter Rackow (961) und Wolfgang Gast (907) mit nur einem kleinen Vorteil für Haßloch von 28 Kegel. In der Mitte mussten Moritz Fuhrmann (798) und Ewald Louis (843) Federn

lassen und einen Rückstand von 35 Kegel übergeben. Mit konzentriertem Spiel und ebenfalls sehr guten Ergebnissen konnten Paul Jung (910) und Eddy Philipps (922) die Partie drehen und die zwei Pluspunkte in Haßloch behalten.

In Rodalben musste sich die dritte Garnitur der TSG mit 3248:3188 Kegel geschlagen geben. Es spielten Horst Nied / Marcel Scheurer (431/352), Stefan Scheurer (861), Hans-Jürgen Armbrust (875) und Heiko Mayr (669).

02.12.2018 Frauen - Schlechte Leistung – keine Punkte

Jetzt hat es die 1. Damenmannschaft der TSG Haßloch in der 2. Bundesliga erwischt. Auf den schwer zu spielenden Bahnen in Unterlenningen kam das Team überhaupt nicht zurecht und unterlag mit lediglich 22 Kegel. Das Gesamtergebnis lautete 2479:2457 Kegel. Bereits nach dem Startpaar lagen die Gastgeber mit 79 Kegel in Führung, als Sara Steidel 406:419 und Jutta Uhrich 408:468 Kegel erreichten. Dieser Vorsprung wurde fast egalisiert nach dem Mittelpaar. Hierbei spielten Stefanie Gebhard 432:387 und Saskia Uhrich 402:380 Kegel. Für Spannung im Finale war damit gesorgt. Während Ann-Katrin Paulus bei 438:423 Kegel Ihre Gegnerin in Schach hielt, fand Gabi Kleinod nicht zu ihrem Spiel und musste bei 371:396 den Damen von Unterlenningen den Sieg überlassen. Mit jetzt 12:8 Punkten stehen die Haßlocher Damen auf einem guten mittleren Tabellenplatz mit nur zwei Punkten Abstand zur Tabellenführung. Am nächsten Wochenende im letzten Spiel dieses Jahres kommen die Damen aus Altlußheim zur TSG. Bei einer konzentrierten Leistung müssten hier nochmals zwei Punkte rausspringen.

Besser machte es das 2. Damenteam das zuhause Viktoria Miesau 2 empfing und klar mit 2504:2382 Kegel gewann. Für Haßloch spielten Bianca Assenmacher 443, Carmen Dunker 401, Regine Reiland 442, Iris Mayr 390, Christa Schmitt 379, Lissy Tzschenke 449.

Männer - TSG Haßloch auf Kurs

In der Regionalliga Rheinhessen-Pfalz hat sich an der Tabellenspitze nichts verändert. Während die Konkurrenz ihre Spiele nur knapp für sich entscheiden konnte, erzielten die Sportkegler der TSG Haßloch einen ungefährdeten 5584:5266-Sieg auf heimischen Bahnen gegen das Kellerkind SKC Mundenheim.

Wieder gewohnt stark der Auftritt des Startduos: Gerhard Bernatz (962) und Harald Stoner (959) ließen mit sehr guten Ergebnissen ihren Gegner keine Chance und erzielten bereits ein deutliches Plus von 147 Kegel. Auch die nachfolgenden Mario Schwinge (897) und Christian Stögbauer (916) ließen nichts anbrennen und erhöhten den Vorsprung auf über 200 Kegel. Licht und Schatten gab es dann bei der Schlusspaarung. Marcus Diecker überzeugte mit sehr guten 971 Kegel während sein Partner Karl-Heinz Nied (879) deutlich unter seinen Möglichkeiten blieb. Zum letzten Spiel in 2018 muss die TSG nach Thaleischweiler, was Sportwart Hans-Jürgen Armbrust als lösbar ansieht: „Der KSC Pirmasens hat in dieser Spielrunde noch nicht wirklich überzeugen können, aber immer für eine Überraschung gut. Gleichzeitig ist die dortige Anlage nicht einfach zu spielen, so dass höchste Konzentration von der Mannschaft gefordert ist. Ein Sieg ist notwendig, um den Kontakt zur Tabellenspitze zu halten.“

In Landstuhl musste Haßloch II vom Start weg einem Rückstand nachlaufen, der nicht mehr aufzuholen war. Heiko Mayr (759) und Wolfgang Gast (812) konnten dem Gastgeber nichts entgegensetzen und gingen mit über 150 Kegel in Rückstand. Ewald Louis (822), Paul Jung (882), Eddy Philipp (854) und Moritz Fuhrmann (843) konnten zwar noch einiges aufholen, aber die Niederlage mit 4972:5082 Kegel nicht mehr abwenden.

Haßloch III konnte zu Hause gegen den SKC Gommersheim mit mit 3386:3273 Kegel punkten. Für Haßloch spielten: Alfred Kurfess (881), Frank Löwer (859), Hans-Jürgen Armbrust (873) und Hans-Peter Grohe / Marcel Scheurer (390/389).

25.11.18 Frauen: Mit Spitzenergebnis zum Sieg

Die zweite Frauenmannschaft der Sportkegler TSG Haßloch konnte sich mit dem besten Heimergebnis der Spielrunde deutlich gegen KV Grünstadt II durchsetzen. Gleich zum Start konnten Regine Reiland (458) und Renate Armbrust / Iris Mayr (411) ihren Gegnern 90 Kegel Vorsprung abtrotzen. Gegen das stärkste Gästeduo mussten Stefanie Gebhard (444) und Christa Schmitt (394) zwar etwas abgeben,

was aber für das Schlusspaar aus Haßloch kein Problem war. Ann-Katrin Paulus (407) und eine hervorragende Lisse Tzschentke (470) konnten die Begegnung mit der diesjährigen Bestmarke von 2584 : 2429 Kegel zu Ende bringen.

Männer: Nach klarem Sieg Abstand zur Tabellenspitze verringert

Auch im letzten Spiel der Hinrunde konnten die Sportkegler der TSG Haßloch einen deutlichen Sieg mit 5551:5377 Kegel gegen KF Sembach II verbuchen. Da gleichzeitig die „Konkurrenz“ gepatzt hat, kletterte die TSG auf Tabellenplatz zwei mit nur noch einem Punkt Rückstand auf den Tabellenführer. Zunächst sah es nicht nach einer klaren Sache aus. Gerhard Bernatz (897) und Harald Stoner (923) konnten sich nie so richtig von ihren Gegnern lösen und erzielten ein ungewohnt mageres Plus von 32 Kegel. Auch Paul Jung (889) und Christian Stögbauer (893) schafften es nicht, den Vorsprung deutlich zu erhöhen und fügten noch 11 Kegel auf der Habenseite hinzu. Sportwart Hans-Jürgen Armbrust war ob des geringen Polsters etwas nervös, hatte aber die Qualität seines Schlussduos unterschätzt. Mit zusammen 1849 Kegel hatten Marcus Diecker (961) und Karl-Heinz Nied (988) die Partie souverän im Griff und bauten den Vorsprung Zug um Zug aus, so dass auch das bisher beste Gastergebnis der laufenden Spielrunde kein Problem darstellte. Hans-Jürgen Armbrust zeigte sich nach Spielende deshalb zufrieden: „Seit Wochen zeigen wir hervorragende Mannschaftsleistungen, die nicht immer auf den gleichen Spielern basieren. Das ist unsere Stärke und macht uns für unsere Gegner so unberechenbar!“

Haßloch III konnte sich auswärts gegen KG Heltersberg III mit 3343:3270 Kegel leider nicht durchsetzen. Für Haßloch spielten: Stefan Scheurer (780), Frank Löwer (836), Heiko Mayr (857) und Horst Nied (797).

18.11.2018 Ungefährdeter Sieg in der Regionalliga

Nach der anstrengenden Auswärtsserie konnten die Sportkegler der TSG Haßloch zu Hause einen einfachen Punktgewinn gegen die SG Worms mit 5643:5187 Kegel, dem besten Heimergebnis der aktuellen Spielrunde, verbuchen. Damit bleibt die TSG in der Regionalliga weiter mit drei Punkten Abstand in Kontakt mit dem Tabellenführer und liegt mit einem Punkt Differenz auf Tabellenplatz drei. Bereits zum Auftakt konnten Gerhard Bernatz (909) und Harald Stoner (945) einen Vorsprung von 157 Kegel herauspielen. Im mittleren Duo war die spannende Frage, wie der beste Spieler der Liga aus Worms in Schach gehalten werden konnte? Marcus Diecker löste die Aufgabe souverän: Mit 1004:962 war der Abstand dank herausragender letzter Bahn doch sehr deutlich. Mit seinem Partner Christian Stögbauer (907) konnte er so die Habenseite auf 224 erhöhen. Auch Mario Schwinge (932) und Mannschaftskapitän Karl-Heinz Nied (946) hatten mit ihren jeweiligen Gegnern keine Probleme, so dass das Match mit einer deutlichen Differenz von 456 Kegel gewonnen wurde. Sportwart Hans-Jürgen Armbrust zeigt sich auch zufrieden: „Die Mannschaft hat sich durch die letzte Niederlage nicht aus der Spur bringen lassen und befindet sich derzeit auf einem Top-Niveau. Das Restprogramm in 2018 sollte deshalb auch eine lösbare Aufgabe darstellen.“

Haßloch III konnte zu Hause trotz guter Leistungen gegen GW Contwig I mit 3300:3416 Kegel nicht punkten. Für Haßloch spielten: Stefan Scheurer (827), Frank Löwer (849), Hans-Jürgen Armbrust (819) und Heiko Mayr (805).

2. Mannschaft Damen

Die zweite Frauenmannschaft der TSG Haßloch musste sich in einem Herzschlagfinale trotz guter Leistungen gegen Fortuna Rodalben mit 3 Kegel geschlagen geben. Zum Endstand von 2500:2503 Kegel trugen bei: Carmen Dunker (350), Renate Armbrust (471), Regine Reiland (409), Lissy Tzschentke (417), Ann-Katrin Paulus (408) und Gabi Kleinod (445).

11.11.2018 Siegesserie hält an

2. Bundesliga Süd Kegeln TSG Haßloch Damen 1 – KG – Heltersberg 1

Fünf Spiele – Fünf Siege. Die Damen der TSG haben nun hintereinander fünf Spiele in der 2. Bundesliga Süd im Sportkegeln gewonnen. Dieses Mal konnte der Tabellenzweite aus Heltersberg bezwungen werden. Am Ende hieß es 2621:2562 für Haßloch. Durch diese Superserie kletterten die Keglerinnen der TSG hoch auf den 2. Platz im Gesamtklassement.

Nach dem 1. Durchgang führten die Gäste noch knapp mit 29 Kegel, als Bianca Assenmacher, die einen rabenschwarzen Tag erwischte, 396:420 Kegel und die hervorragend aufspielende Saskia Sabrina Uhrich 470:475 Kegel erzielten. Im Mittelpaar nutzte Stefanie Gebhard die Schwäche ihrer Gegnerin und nahm ihr alleine mit sehr guten 462:379 insgesamt 83 Kegel ab. Auch Sara Steidel erreichte mit 433:422 noch in leichtes Plus. Bei einem Vorsprung von nun 65 Kegel startete das Schlusspaar in die Partie. Ann-Katrin Paulus erreichte 403:415 und ihre sehr gut spielende Partnerin Jutta Uhrich 457:451 Kegel. Somit war der Sieg unter Dach und Fach. Am 2.12.2018 ist wiederum weites Reisen angesagt. Es geht im letzten Spiel in 2018 zum DKC TV Unterlenningen dessen Bahnen nicht einfach zu spielen sind. Die Mannschaft sollte sich nach den letzten gezeigten guten Leistungen auch auf schwierigen Bahnen nicht aus ihrem Konzept bringen lassen.

Die 2. Mannschaft hatte trotz einer guten Gesamtleistung keine Chance und unterlag in Kuhardt mit 2453:2546 Kegel. Die Einzelergebnisse lauteten: Renate Armbrust 444, Carmen Dunker 442, Nicole Frisch 345, Elke Ungermann 339, Regine Reiland 460, Lissy Tzschentke 423 Kegel

Spitzenspiel in der Regionalliga verloren

Im Spitzenspiel der Regionalliga konnten sich die Sportkegler der TSG Haßloch bei Tabellenführer SG Mainz/Essenheim trotz eines weiteren hervorragenden Auswärtsergebnisses mit 5987:5871 Kegel nicht durchsetzen und sind auf den dritten Tabellenplatz gerutscht. Haßloch II konnte zu Hause gegen SKK Rapid Pirmasens II mit 5264:5182 Kegel punkten.

Es sah zunächst nach einer lösbaren Aufgabe aus, als das Gästeduo aus Haßloch dem Tabellenführer zu Beginn 49 Kegel abtrotzte. Gerhard Bernatz, leicht angeschlagen, erreichte sehr gute 954 Kegel, ergänzt durch hervorragende 997 Kegel seines Partners Harald Stoner. Auch wenn Mario Schwinge (957) und Christian Stögbauer (996) ebenso erfolgreich aufspielten, mussten sie etwas vom Vorsprung hergeben, konnten aber immerhin ein leichtes Plus von 14 Kegel sichern. Hochkonzentriert nahm das Schlusspaar Marcus Diecker (987) und Karl-Heinz Nied (980) ihr Spiel auf und konnte die Gastgeber zunächst auf Distanz halten. Aber die Rhein Hessen steigerten sich immer mehr und konnten ihr hohes Niveau auch halten. Mit Können aber auch mit viel Glück setzten sie sich immer weiter von den Gästen aus dem Großdorf ab zu dem schließlich doch deutlichen Sieg. Sportwart Hans-Jürgen Armbrust und Mannschaftskapitän Karl-Heinz Nied sind sich einig: „Die gezeigten Leistungen waren eines solchen Spitzenspieles würdig und unterstreichen auch den derzeitigen Leistungsstand der Mannschaft aus Haßloch. Dass es in Essenheim nicht einfach wird, war im Voraus zu erwarten. Und dass die SG Mainz/Essenheim nur mit Höchstleistungen siegen konnte, lässt uns hoch erhobenen Hauptes nach Hause fahren.“ Am kommenden Wochenende wird die Aufgabe deutlich einfacher sein. Auf den Bahnen im TSG-Sportzentrum wird mit der SG Worms der Vorletzte der Liga erwartet.

Die zweite Garnitur hatte es in der Landesliga II mit ihrem Gegner aus der Schuhstadt auch nicht einfach. Gegen das Tagesbestergebnis aus der Pirmasenser Ecke konnten Dieter Rackow (869) und Wolfgang Gast (864) nur begrenzt mithalten und übergaben ein Minus von 63 Kegel an das nächste Paar. Dieses konnte in Person von Moritz Fuhrmann (868) und Ewald Louis (853) zwar den Vorsprung der Gäste etwas reduzieren, aber ein Sieg war zu diesem Zeitpunkt noch nicht sicher. Erst ein gut aufgelegter Paul Jung (943) konnte mit seinem Mitspieler Eddy Philipp (867) die Wende schaffen und schließlich doch die Punkte einheimsen.

Haßloch III musste sich auf der schwierigen Bahnanlage in Bornheim geschlagen geben. Zu dem Endergebnis von 3270:3019 steuerten bei: Alfred Kurfess (727), Stefan Scheurer (727), Heiko Mayr (766) und Horst Nied/Hans-Peter Grohe (387/414).

04.11.2018 Kegeln 2. Bundesliga Süd Damen G7 Spaichingen – TSG Haßloch I 2486:2589 Kegel

Wichtige Punkte auf schweren Auswärtsbahnen

In einem vorgezogenen Punktspiel nahmen die TSG Damen zwei wichtige Punkte von der schweren Bahnanlage in Spaichingen, nach einer der längsten Anfahrten der Saison mit nach Hause. Toll die Eröffnung im Startpaar, in dem Jutta Urich mit 436:386 und eine sehr gut aufgelegte Renate Armbrust mit 455:421 die Haßlocher Damen mit 84 Kegel in Führung brachten. Das Mittelpaar konnte diesen Vorsprung mit Regine Reiland 390:462 und einer ebenfalls sehr guten Stefanie Gebhard mit 460:390 Kegel verteidigen. Das Schlusspaar begann zunächst mit einem leichten Minus auf die Gastgeber. Aber mit einer starken zweiten Hälfte konnten Ann-Katrin Paulus mit 447:393 und Gabi Kleinod mit 401:434 weitere Kegel gut machen. Ein für den Tabellenplatz in der oberen Hälfte wichtiger Auswärtssieg war unter Dach und Fach. Nun gilt es im nächsten Heimspiel am 11.11.2018 gegen Tabellennachbar KG Heltersberg diese sehr gute Leistung zu wiederholen, um auch diese Punkt einfahren zu können. Das 2. Damenteam musste beim ungeschlagenen Tabellenführer in Grünstadt antreten und war dort mit 2685:2327 Kegel ohne Chance. Im Einzelnen erreichten Christa Schmitt 413, Carmen Dunker 417, Elke Ungermann 335, Nicole Frisch 373, Lissy Tzschenke 400 und Iris Mayr 389 Kegel.

Männer - Mit Rekorden zum Auswärtssieg

In der Regionalliga präsentierten sich die Sportkegler der TSG Haßloch auf den Punkt topfit. Im Auswärtsklassiker bei TuS Gerolsheim II wurde mit 5937:5895 Kegel eine neue Auswärtshöchstmarke in der Liga gesetzt und der zweite Tabellenplatz erklommen. Die weiteren Herrenmannschaften waren ebenfalls siegreich.

Die in der Sommerpause überholte Bahnanlage in Gerolsheim ließ zwar hohe Ergebnisse erwarten, aber was die Haßloch Sportler und die Gastgeber boten, war Kegelsport auf höchstem Niveau. Trotz Topergebnissen von Harald Stoner (973) und Gerhard Bernatz (1006) betrug der Vorsprung zum Wechsel nur acht Kegel. Gegen das stärkste gegnerische Duo konnte Mario Schwinge trotz einem weiteren Spitzenergebnis von 1025 Kegel mit seinem Partner Christian Stögbauer (932) nur Schadensbegrenzung betreiben. 63 Kegel betrug zu diesem Zeitpunkt nun der Rückstand. Die Aufholjagd gestaltete sich zunächst sehr zäh, nach der halben Distanz der Schlusspaarungen waren es immer noch 45 Zähler. In ihrem dritten Durchgang konnten jedoch Marcus Diecker (1017 pers. Bestleistung) und Mannschaftskapitän Karl-Heinz Nied (984) mit zusammen herausragenden 541 Kegel den Turnaround schaffen und das Pendel auf die Habenseite ausschlagen lassen. Diesen Vorsprung konnten sie auch über die letzte Bahn verteidigen, was nicht nur zwei wichtige Auswärtspunkte und neuer Vereinsrekord bedeutete, sondern auch neue Bestmarke in der Liga. Sportwart Hans-Jürgen Armbrust zeigte sich entsprechend hochzufrieden: „Die erhoffte Entwicklung der Mannschaft ist zum richtigen Zeitpunkt eingetreten. Damit haben wir auch ein Zeichen für den nächsten Spieltag gesetzt. Dort müssen wir auf ähnlicher Bahnanlage beim Spitzenreiter SG Mainz/Essenheim antreten. Bei einem Punkt Differenz entscheidet damit das nächste Spiel über den weiteren Tabellenführer.“

Auch die zweite Mannschaft konnte nach zunächst holprigem Start die Punkte im Großdorf behalten. Gegen AN Dellfeld konnte mit 5250:5040 Kegel ein deutlicher Sieg verbucht werden. Es spielten: Dieter Rackow (876), Wolfgang Gast (851), Moritz Fuhrmann (863), Ewald Louis (868), Paul Jung (917) und Eddy Philipp (875).

Gegen SKK Barb. Kaiserslautern II ist auch Haßloch III in der Viererliga zu Hause mit 3260:3177 Kegel siegreich gewesen. Für Haßloch traten an: Stefan Scheurer (801), Hans-Jürgen Armbrust/Marcel Scheurer (414/361), Heiko Mayr (808) und Frank Löwer mit starken 876 Kegel.

28.10.2018 2. Bundesliga Kegeln Süd der Frauen –PSV Ludwigshafen - TSG Haßloch I 2631 : 2711

Dank einer geschlossenen Mannschaftsleistung und einer sehr starken Einzelleistung von Bianca Assenmacher im Schlusspaar konnten die TSG Damen mit insgesamt 2631:2711 Kegel die Punkte aus Ludwigshafen mit nach Haus nehmen. Zu Beginn lagen die Gastgeberinnen noch knapp mit 32 Kegel in Führung. Es spielten Ann-Katrin Paulus 420:452 und Saskia Urich 453:453 Kegel. Im Mittelpaar konnten Sara Steidel mit 442:432 Kegel und Stefanie Gebhard mit 453:448 Kegel den Rückstand auf 17 Kegel verkürzen. Im Schlußabschnitt nahm Bianca Assenmacher allein ihrer Gegnerin 103 Kegel ab und kam auf sehr starke 488/385 Kegel. Gabi Kleinod hielt mit ihrem guten Ergebnis von 455:461 ihre

Gegnerin sehr gut in Schach und ließ auch hier nichts mehr anbrennen. Durch diesen Sieg haben die Haßlocher Damen ein positives Punktekonto von 8:6 und bleiben weiterhin auf Platz 6 in der Tabelle. Am kommenden Wochenende müssen die Damen erneut auf Reisen gehen. Es wird eine weite Fahrt nach Spaichingen auf die sehr anspruchsvolle Bahnanlage im Schwarzwald.

Regionalliga Rheinland – Pfalz

Keine Chance hatte die 2. Mannschaft zu Hause gegen das starke Team aus Dellfeld. Am Ende hieß es 2315:2573 Kegel. Für Haßloch traten an Carmen Dunker/Elke Ungermann 340, Jutta Uhrich 435, Nicole Frisch 339, Iris Mayr 361, Regine Reiland 413, Lissy Tzschentke 427 Kegel.

Herren

Regionalliga Rheinhessen-Pfalz: Klarer Sieg für Hasslocher Sportkegler

Mit einem klaren 5528:5286 Sieg gegen den Vorjahreszweiten SG Zweibrücken festigen die Sportkegler aus Haßloch ihre Position im oberen Tabellendrittel. Haßloch II gewinnt ebenfalls zu Hause gegen KSV Kuhardt.

Auch wenn Zweibrücken in dieser Saison noch punktlos ist, war die Mannschaft aus der Rosenstadt nicht zu unterschätzen. Aber nachdem auch deren Top-Ten-Spiel gleich zu Beginn nicht zurecht kam, war bereits nach den ersten 100 Wurf von Gerhardt Bernatz (914) und Harald Stoner (927) die Weichen gestellt. 102 Kegel waren auf der Habenseite als Christian Stögbauer (923) und Mario Schwinge (920) übernahmen und ihrerseits noch einmal 111 Kegel hinzufügten. Mit solch komfortablem Vorsprung ausgestattet, konnten Marcus Diecker (959) und Karl-Heinz Nied (885) die Partie problemlos zu Ende bringen. Sportwart Hans-Jürgen Armbrust ist noch nicht ganz zufrieden: „Positiv war die sehr kompakte Mannschaftsleistung. Aber wenn wir in den nächsten Spielen auswärts punkten wollen, muss der ein oder andere Spieler sich noch etwas steigern.“ In den nächsten zwei Wochen stehen ein Nachholspiel in Heltersberg (01.11.) und danach zwei richtige „Kracher“ in Gerolsheim bzw. Mainz an. Mit einem Sieg am Donnerstag könnte die Mannschaft auf Tabellenplatz zwei vorrücken.

Die zweite Garnitur konnte sich zu Hause gegen KSV Kuhardt II zu Beginn nicht richtig absetzen. Nach den ersten beiden Wurfserien von Dieter Rackow (870) Frank Löwer (864), Moritz Fuhrmann (883) und Ewald Louis (833) betrug der Vorsprung nur knappe neun Kegel. Auch das Schlussduo Eddy Philipp (894) und Paul Jung (908) konnte sich erst nach dem ersten Viertel ihres Pensums steigern, dann aber die Begegnung mit einem Endergebnis von 5252:5162 Kegel abschließen.

In der Vierer-Liga schaffte es Haßloch III trotz Heimspiel nicht, den Gast aus Sembach zu bezwingen. Zu dem Endstand von 3191:3329 trugen bei: Hans-Jürgen Armbrust (851), Andreas Holler/Horst Nied (316/392), Heiko Mayr (813) und Stefan Scheurer (819).

22.10.2018 2. Bundesliga Kegeln Süd der Frauen – TSG Haßloch I – Eppelheim 2 2576:2485

Eine durchschnittliche Leistung genügte den Haßlocher Sportkegelfrauen die DSKC Eppelheim 2 ohne Punkte nach Hause zu schicken. Alle Paare hielten souverän ihre Kontrahentinnen in Schach und erzielten ein Plus für die TSG. Bereits im Startpaar konnten Jutta Uhrich mit 397:377 und Saskia Uhrich mit 437:405 ihren Gegnerinnen 52 Kegel abnehmen. Im Mittelpaar ging es so weiter als Stefanie Gebhard 430:439 und Sara Steidel 438:404 Kegel erreichten. Mit 77 Kegel Vorsprung ging das Schlusspaar an den Start. Hier konnten Bianca Assenmacher mit 447:409 und Gabi Kleinod mit 427:451 weitere 14 Kegel auf die Habenseite bringen, sodass es zum deutlichen Endstand von 2576:2475 Kegel reichte.

Nach diesem Sieg liegen die Haßlocher Frauen auf dem 6. Tabellenplatz mit zwei Punkten Abstand zur Spitze und vier Punkten Differenz zum Tabellenletzten.

Am kommenden Wochenende kommt es zum Derby beim PSV Ludwigshafen. Dort muss man wahrscheinlich „ein Schippe drauflegen“ um weiterhin auf der Siegerstraße zu bleiben.

Das 2. Damenteam musste gegen KSC 56 Pirmasens auswärts antreten und unterlag dort mit 2004:2427 Kegel.

Regionalliga Rheinhessen-Pfalz: Punkteteilung beim Derby in Ludwigshafen

Mit einem im Kegelsport seltenen Unentschieden konnten die Sportkegler der TSG Haßloch aus Ludwigshafen in einem bis zur letzten Kugel hochdramatischen Spiel einen Punkt entführen. Damit bleibt der Kontakt zur Tabellenspitze gewahrt. Die beiden anderen Männermannschaften mussten sich ihren jeweiligen Gegnern geschlagen geben.

Gerhard Bernatz unterstrich seine aktuelle Form mit einem weiteren hervorragenden Ergebnis. Nach 200 Wurf standen 992 Kegel auf der Anzeigetafel! Mit seinem Partner Harald Stoner (924) konnte er somit die ebenfalls hervorragend aufspielenden Gastgeber im Zaum halten und den Rückstand auf 42 Kegel begrenzen. Mit soliden Leistungen konnten Christian Stögbauer (921) und Mario Schwinge (909) gegen schwache Ludwigshafener ein leichtes Plus von 11 Kegel herausholen. Im Schlussspurt konnte sich Ludwigshafen zunächst einen leichten Vorteil verschaffen, aber die Kegler aus dem Großdorf konnten dagegen halten und den Druck auf die Gastgeber hoch halten. Mit ebenfalls hervorragenden 983 Kegel konnten Marcus Diecker und Karl-Heinz Nied (880), der leider zum Ende nicht mehr zurecht kam, die Partie dann bis zum letzten Wurf offen halten. 5609:5609 stand zum Ende auf dem Bildschirm und bedeutet Punkteteilung. Sportwart Hans-Jürgen Armbrust freut sich: „Wir haben in Ludwigshafen schon lange keine Punkte mehr entführen können. Deshalb ärgern wir uns auch nicht über den knapp verpassten Sieg, zumal es eher unser Gegner in der Hand hatte und nicht geschafft hat.“

Die zweite Garnitur konnte in Landstuhl leider nicht überzeugen und musste sich gegen den KSV Landstuhl mit 4990:4943 Kegel geschlagen geben. Es spielten: Hans-Jürgen Armbrust (798), Ewald Louis (863), Dieter Rackow (801), Paul Jung (858), Eddy Philipp (835) und Frank Löwer (788). Auch Haßloch III konnte mit Moritz Fuhrmann (867), Horst Nied / Marcel Scheurer (421/358), Heiko Mayr (797) und Stefan Scheurer (843) nicht gewinnen und musste sich zu Hause gegen Zweibrücken mit 3286:3386 Kegel geschlagen geben.

14.10.2016 Kegeln Damen 2. Bundesliga Süd TSG Haßloch I – DKC/81 Hockenheim

Ein wichtiger und auch sehr klarer Sieg gelang den Damen der TSG I gegen den Tabellendritten Hockenheim mit 2607:2463 Kegel. Nach dem Startpaar führten die Gastgeber knapp mit 21 Kegel, wobei Regine Reiland 421:401 und Saskia Sabrina Uhrich 415:414 Holz erreichten. Für einen sehr komfortablen Vorsprung sorgte das Mittelpaar, in dem Jutta Uhrich sehr gute 463:375 und Sara Steidel 429:408 Kegel erzielten. Nachdem auch das Schlusspaar in den ersten 50 Wurf hervorragende Leistungen zeigte war die Gegenwehr auf Hockheimer Seite gebrochen. Es trafen zum Ende Bianca Assenmacher 452: 417 und Gabi Kleinod 427:448 Holz. Dieser Erfolg war sehr wichtig, da die Haßlocher Damen ansonsten den Anschluss an die Tabellenmitte verloren hätten. Nun gilt es am kommenden Wochenende bei einem weiteren Heimspiel gegen Eppelheim 2 die gute Leistung zu bestätigen und die Punkte auf die Habenseite zu bringen.

Regionalliga Rheinland-Pfalz

Das 2. Damenteam spielte zuhause gegen Monsheim 2 und unterlag in einem Herzschlagfinale knapp mit 2376:2401 Holz. Hierbei erreichten C. Dunker 360, R. Armbrust 408, Ch. Schmitt 388, I. Mayr 391, A.K. Paulus 409 und L. Tzschenke 420 Kegel.

Tabellenführer deutlich geschlagen

In der Regionalliga konnten die Sportkegler der TSG Haßloch den bisher ungeschlagenen Tabellenführer Komet Rodalben zu Hause deutlich mit 5503:5262 Kegel besiegen und halten damit den Anschluss zur Tabellenspitze. Dort befinden sich aktuell vier Mannschaften mit zwei Verlustpunkten. Haßloch II musste eine unnötige Niederlage auswärts hinnehmen, während Haßloch III den zweiten Saisonsieg einfahren konnte.

Bereits zum Spielauftritt konnte Gerhard Bernatz mit hervorragenden 982 Kegel mit seinem Partner Harald Stoner (936) 160 Kegel Vorsprung auf der Habenseite verbuchen. Außergewöhnlich große Schwierigkeiten hatten Mario Schwinge (839) und Christian Stögbauer (879) in der Mitte, konnten aber immerhin noch ein Plus von 122 Kegel übergeben. Bereits nach 100 Wurf konnten Marcus Diecker (940) und Karl-Heinz Nied (929) den Vorsprung so weit ausbauen, so dass die Punkte problemlos im Großdorf gehalten werden konnten. Mannschaftskapitän Karl-Heinz Nied ist dennoch kritisch: „Um weiterhin an der Tabellenspitze bleiben zu können, müssen wir noch ein bisschen zulegen. In den nächsten vier Wochen haben wir drei schwere Auswärtsspiele. Erst danach wissen wir, wo wir in dieser Spielrunde tatsächlich stehen.“

In der Landesliga II konnte die zweite Mannschaft einen zwischenzeitlichen Vorsprung leider nicht über die Ziellinie bringen und verlor bei AN Dellfeld mit 5102:5072 Kegel. Es spielten Moritz Fuhrmann (891), Wolfgang Gast (853), Dieter Rackow (877), Ewald Louis (804), Eddy Philipp (786) und Paul Jung (860).

Haßloch III konnte in einer knappen Begegnung in der Viererliga gegen SKC Monsheim IV die Nase vorne behalten und die Punkte mit nach Hause bringen. Zum Endstand von 3194:3207 Kegel trugen bei: Andreas Holler/Horst Nied (332/353), Frank Löwer (868), Heiko Mayr (779) und Hans-Jürgen Armbrust (875).

30.09.18 Männer bezwingen Angstgegner

Die TSG Haßloch I erzielte ungefährdeten Heimsieg mit 5541:5327 Kegel gegen Angstgegner SKC Monsheim II. Mit bis dato zwei Verlustpunkten bleibt der Kontakt in der Regionalliga zur Tabellenspitze gewahrt.

Nach zuletzt vier Niederlagen gegen Monsheim in Folge, teils unnötig, teils unglücklich, war die Anspannung vor der Begegnung natürlich groß. Aber bereits Gerhard Bernatz (927) und ein gut aufgelegter Harald Stoner (963) zeigten bereits die Richtung an und legten mit 205 Kegel auf der Habenseite den Grundstein für den Erfolg. Mario Schwinge (907) und Christian Stögbauer (910) mussten mit ihren soliden Leistungen zwar zwischenzeitlich ein paar Kegel abgeben, aber 171 Kegel waren immer noch mehr als ausreichend. Trotz einiger Schwächen bei Marcus Diecker (889) konnte dieser mit seinem Partner Karl-Heinz Nied (945) die Gegner problemlos in Schach halten, so dass aus einer zunächst ungewissen Begegnung ein sicherer Sieg wurde. Sportwart Hans-Jürgen Armbrust freut sich über den deutlichen Sieg: „Endlich ist es uns gelungen, diese unsägliche Serie zu durchbrechen und das noch mit einem ungefährdeten Sieg. Das ist auch ein deutliches Signal an unseren nächsten Gegner, Tabellenführer Komet Rodalben, den wir in 14 Tagen hier in Haßloch erwarten.“

Haßloch III konnte in der Viererliga gegen die Bundesligareservisten aus Mehlingen nicht bestehen. Es gab mit 3304:3565 Kegel eine deutliche Niederlage. Es spielten Frank Löwer (842), Heiko Mayr (772), Stefan Scheurer (845) und Hans-Jürgen Armbrust (845).

In der 2. Bundesliga musste sich TSG Haßloch auswärts bei der SG Neulußheim nur knapp mit 2677:2657 Kegel geschlagen geben. In der Regionalliga konnte Haßloch II den zweiten Sieg einfahren.

Zunächst sah es nach der Startformation Regine Reiland (427) und Jutta Uhrich (421) so aus, als ob Bundesliganeuling Neulußheim problemlos die Ernte einfährt. Rückstand zu diesem Zeitpunkt 82 Kegel. Aber in der Mitte legten sich Renate Armbrust (477) und, mit ihrem ersten Einsatz in dieser Spielrunde, Sara Steidel (459) mächtig ins Zeug und konnten den Vorsprung der Gastgeber auf 16 Kegel reduzieren. Im anschließenden Schlussspurt konnte sich keine der Mannschaften einen klaren Vorteil verschaffen. Gabi Kleinod (445) und Saskia Uhrich (428) gelang es dann leider nicht mehr die

Punkte zu ergattern. Haßloch II musste zu Hause zwar ebenfalls zittern, konnte aber gegen Fortuna/VK Zweibrücken mit 2413:2397 erfolgreich bestehen. Es spielten Nicole Frisch (330, Debüteinsatz), Carmen Dunker (396), Saskia Uhrich (457), Iris Mayr (353), Ann-Katrin Paulus (449) und Lissy Tzschentke (428).

In 14 Tagen erwarten die Sportkegler zu Hause Titelanwärter Hockenheim. Diese konnten auf ähnlichen Bahnen an diesem Wochenende nicht wirklich überzeugen, so dass der Ausgang sicherlich von der Tagesform abhängen wird.

22.09.18 Frauen verlieren

Die Damen der TSG Haßloch konnten sich gegen Bundesliga-Absteiger VK Ettligen zu Hause nicht durchsetzen. Ein gutes Gesamtergebnis von 2583 : 2646 Kegel reichte für einen solchen Gegner nicht aus. Die zweite Mannschaft verlor auswärts mit 2735:2573 Kegel.

Die Startpaarung Bianca Assenmacher (458) und Jutta Uhrich (428) konnten ihre Gegnerinnen in Schach halten und übergaben mit nur 3 Kegel Rückstand. Regine Reiland (451) und Renate Armbrust (409) mussten sich ebenfalls geschlagen geben, der Rückstand wuchs auf 33 Zähler. Konnten Saskia Uhrich (413) und Gabi Kleinod (434) in der ersten Hälfte noch auf Schlagdistanz bleiben, mussten sie die Gäste im Endspurt ziehen lassen und konnten die Punkte nicht in Haßloch halten.

Die zweite Mannschaft war auswärts bei der SG Mainz/Essenheim auf deren überholten, sehr holzträchtigen Bahnen zu Gast. Auch wenn der Gastgeber mit deutlichem Vorsprung gewann, war es für die Haßlocher Keglerinnen ein Gewinn für das Selbstvertrauen, gelang doch allen ein Ergebnis über der 400er - Marke. Es spielten: Carmen Dunker (440), Christa Schmitt (425), Iris Mayr (423, erster Einsatz für die TSG), Lissy Tzschentke (419), Sara Steidel (436) und Ann-Katrin Paulus (430)

Männer

In der Landesliga II konnte die zweite Herrenmannschaft auswärts bei Rapid Pirmasens mit einer starken Leistung mit 5023:5321 Kegel gewinnen. Haßloch III verlor nur knapp in der Viererliga.

Wegen einer Spielverlegung musste die erste Garnitur der Sportkegler dieses Wochenende nicht antreten. So konzentrierte sich alles auf die restlichen Mannschaften: In Pirmasens verkaufte sich der Landesligist aus Haßloch hervorragend. Auf der 6-Bahnanlage konnte bereits das Start-Trio mit Wolfgang Gast (866), Ewald Louis (899) und Hans-Jürgen Armbrust/Andreas Wendt (408/449) einen Vorsprung von 96 Kegel herausholen. Auch die nachfolgenden Spieler Dieter Rackow (898), Eddy Philipp (924) und Paul Jung (877) ließen sich nicht die Butter vom Brot nehmen und konnten souverän die Partie zu Ende bringen. Haßloch III musste sich in der Viererliga in Mundenheim nur knapp mit 3245:3201 geschlagen geben. Es spielten Frank Löwer (819), Heiko Mayr (775), Stefan Scheurer (786) und Moritz Fuhrmann (821)

15.09.18 2. Bundesliga Süd Kegeln TSG Haßloch Damen 1

Altlußheim ist einfach kein gutes Pflaster für die 2. Bundesliga – Keglerinnen der TSG Haßloch. Dieses Mal gab es eine klare Niederlage mit 2563 zu 2685 Holz. Nachdem das Startpaar die Gastgeberinnen lediglich mit 3 Holz führten, legten sie im Mittelpaar los wie die Feuerwehr und entschieden dabei bereits die Partie zu Gunsten Altlußheims.

Zu Beginn kegelten Bianca Assenmacher 425/460 und Saskia Uhrich 455/425 Holz. In der Mitte spielten Renate Armbrust 431/450 und Regine Reiland 412/482 Holz. Dem Schlusspaar der TSG gelang es leider nicht diesen großen Vorsprung zu verkleinern. Hierbei waren Jutta Uhrich mit 436/431 und Gabi Kleinod mit 404/440 Holz erfolgreich.

Diese Niederlage ist allerdings kein Beinbruch, da von Platz zwei bis neun alle Mannschaften ein ausgeglichenes Punktekonto haben.

Am nächsten Wochenende kommen die Damen aus Ettligen nach Haßloch.

Dieses Team ist zwar äußerst heimstark, hat aber in der Ferne noch keine Bäume ausgerissen.

Das 2.Damenteam war spielfrei.

08.09.18 TSG Haßloch Männer gewinnen erstes Heimspiel in der Regionalliga

In einer selten spannenden Partie konnte Regionalligist Haßloch den KSC 96 Pirmasens mit 5464:5293 Kegel auf der Bahnanlage im Sportzentrum schlagen. Haßloch II konnte sich in Kuhardt nicht durchsetzen und verlor mit 5461:5327 Kegel.

Bereits das Startduo mit Gerhard Bernatz (959) und Harald Stoner (920) zeigte den Gästen wo die Reise hingehet und erreichte ein Plus von 125 Kegel. Mario Schwinge (886) und Christian Stögbauer (869) konnten an ihre Leistungen des letzten Wochenendes nicht anknüpfen und mussten gegen das stärkste Gästeduo etwas Federn lassen. 70 Kegel betrug der Vorsprung zu diesem Zeitpunkt, was allerdings auch die unterste Grenze markierte. Mit einer jeweils bärenstarken ersten Hälfte ihres Pensums konnten Marcus Diecker (493/925) und Karl-Heinz Nied (492/905) auf die Siegerstraße einbiegen und so die ersten Punkte in der neuen Spielrunde für Haßloch sichern. Mannschaftskapitän Karl-Heinz Nied zeigt sich nicht unzufrieden: „Auch wenn jeder einzelne teilweise noch viel Luft nach oben hat, war dies für diese Begegnung eine ausreichende Mannschaftsleistung. Vielleicht ist es besser, wenn wir nicht gleich mit Vollgas starten und dann im Endspurt der Sprit ausgeht, so wie im vergangenen Jahr.“

Die zweite Garnitur musste gleich im Startpaar mit Hans-Jürgen Armbrust (834) und Paul Jung (894) so viele Federn lassen, dass dies von den weiteren Spielern Dieter Rackow (928), Eddy Philipp (893), Ewald Louis (870) und Wolfgang Gast (908) nicht mehr kompensiert werden konnte.

In der Viererliga war TSG Haßloch III zu Hause gegen Fortuna Rodalben III mit 3331:3268 Kegel erfolgreich. Es spielten Frank Löwer (834), Marcel Scheurer / Horst Nied (382/427), Heiko Mayr (836) sowie Stefan Scheurer (852).

2. Bundesliga Süd Kegeln Damen 1 Guter Start für Haßlocher Keglerinnen

Im 1. Spiel der 2. Bundesliga Süd im Sportkegeln ließen die TSG Frauen nichts anbrennen und besiegten die weit angereisten Damen vom DKC TV Unterlenningen mit 2571 zu 2509 Holz.

Bereits im Startpaar lagen die Gastgeber knapp mit 17 Holz in Front, als die nach ihrer Babypause wieder aktive Bianca Assenmacher 437/404 erkämpfte und Renate Armbrust 379/395 Kegel. Im Mittelpaar wurde dieser Vorsprung auf 44 Kegel ausgebaut. Eine gut spielende Saskia Uhrich steuerte 454/425 Kegel bei, Regine Reiland hielt ihre Gegnerin gut in Schach mit 429/431 Kegel. Das Schlusspaar ließ sich dann nicht mehr die Butter vom Brot nehmen und machte weitere 18 Kegel gut. Hierbei spielte die Tagesbeste Jutta Uhrich 457/418 und Gabi Kleinod 415/436 Holz.

Am nächsten Wochenende geht es zum Nachbarschaftsderby nach Altlußheim. Dort sollte man allerdings in der Gesamtleistung etwas zulegen um einen Sieg mit nach Hause zu nehmen.

Regionalliga Rheinhessen-Pfalz Kegeln TSG Haßloch Damen 2

Ihrem guten Schlusspaar hatte es die 2. Mannschaft zu verdanken, dass sie am Ende mit einem 2210:2332 Holz – Sieg nach Hause fahren konnte. Im Einzelnen kegelten Carmen Dunker 377, Lizzy Tschenkte 354, Christa Schmidt 398, Elke Ungermann 355, Sara Steidel 444 und Ann-Katrin Paulus 404 Holz

Horst Fahrnbach

Herren

Fehlstart für die Sportkegler der TSG Haßloch

Mit einem schlechten Ergebnis starteten die Sportkegler der TSG Haßloch in die neue Spielrunde 2018/19 in der Regionalliga. Gegen SKC Mundenheim musste man auswärts eine 5337:5303 Schlappe hinnehmen. Haßloch II machte es in der neuen Landesliga II deutlich besser und gewann souverän zu Hause mit 5340:4868 Kegel.

Klassischer geht ein Fehlstart kaum noch: Gleich drei Spieler waren teils meilenweit von ihren in der Vorbereitung gezeigten Leistungen entfernt, so dass das erste Auswärtsspiel in der Regionalliga knapp verloren ging. Beim Spiel über 6 Bahnen übergaben Gerhard Bernatz (851), Marcus Diecker (870) und Harald Stoner (889) bereits ein Minus von 53 Kegel. Die zweite Starterkette mit Karl-Heinz Nied (873), Mario Schwinge (894) und Christian Stögbauer (925) konnte die Partie zwar offenhalten und war zeitweise auf der Gewinnerstraße, schaffte es dann gegen im Schlussspurt souverän auftretende Gastgeber nicht, die Partie zu kippen.

In der neuen Landesliga II West konnte Haßloch II ein deutliches Ausrufezeichen setzen. Gegen KSV Landstuhl II konnte man zu Hause einen sehr deutlichen Sieg einfahren. Bereits bei der Eröffnung konnten Hans-Jürgen Armbrust (884) und Wolfgang Gast (884) ein Plus von 246 Kegel übergeben. Dem fügten Ewald Louis (886) und ein gut aufgelegter Moritz Fuhrmann (918) noch einmal 160 Kegel hinzu. Eddy Philipp (848) und Paul Jung (920) konnten die Begegnung ohne Probleme zu Ende bringen und fügten weitere 66 Kegel auf der Habenseite hinzu.

Haßloch III kam beim SKC Gommersheim in der Viererliga unter die Räder und verlor deutlich mit 3400:3180 Kegel. Es spielten Marcel Scheurer/Horst Nied (355/445), Stefan Scheurer (782), Frank Löwer (781) und Heiko Mayr (817).

Karl-Heinz Nied